

Willi Rabl strebt nach mehr

„Daß es nicht vom Start weg perfekt laufen würde, war mir klar. Aber im Moment gehen mir ein bißchen die Kilometer ab. Den Abbruch der Lavanttal-Rallye, so verständlich er natürlich war, spüre ich immer noch. Denn bei der Bosch Super plus-Rallye hatten wir Freitag Nacht im Regen Pech bei einem Überholmanöver, was sich nicht gerade positiv auf mein Selbstvertrauen ausgewirkt hat. Die Auslegung der Castrol-Rallye kommt mir deshalb gerade recht.“

Relativ kurze Sonderprüfungen, ausschließlich auf Asphalt – eine Zusammenstellung, die Willi Rabl jun. als ehemaligem Bergrennpiloten besonders entgegen kommt.

„Der Dreh- und Angelpunkt ist für mich mein Teamkollege Hannes Danzinger – im Moment sicher der schnellste Fronttrieb-Pilot Österreichs. Ihm zeitmäßig deutlich näher zu rücken ist mein Ziel für das kommende Wochenende. Auf jeden Fall möchte ich auch unter die Top-3 bei den zweiradgetriebenen Fahrzeugen der Klassen A7 und A6. Ich hoffe nur, daß die Straßen trocken bleiben.“